

Clinique romande de réadaptation, Sion

Autor(en): **B.J. / I.N. / J.J.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 9: **Festivitäten : Hannover, Venedig, London**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

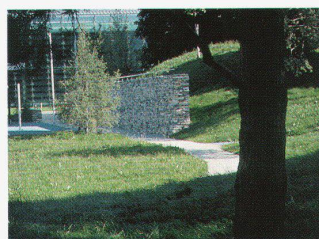
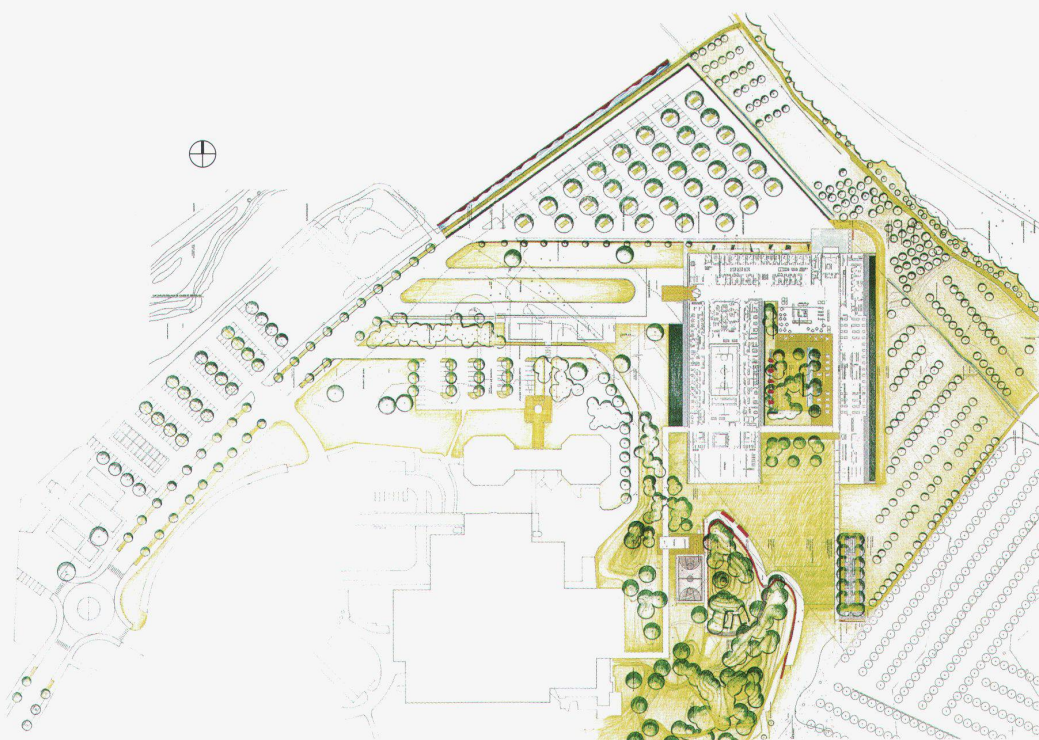
Clinique romande de réadaptation, Sion

Der Gebäudekomplex von einfacher Geometrie scheidet Parking, Innenhof und offenen Garten aus. Jeder Bereich hat sein Thema: Mit einer regelmässigen Baumbepflanzung des Parkplatzes wird eine Restfläche zum Teil der Anlage. Der offene Garten mit horizontaler Rasenfläche stösst an die geschwungene Fusslinie eines hügeligen Geländes und verdeutlicht damit die Topografie wie auch die Künstlichkeit des Gartens. Der Innenhof ist mit klassischen Mitteln der Gartenkunst gestaltet, mit Blumen, Wasser, Bäumen. Die Transparenz des Gebäudes macht die verschiedenen Stufen von Hof, Garten und Landschaft erlebbar. B.J./I.N.

Mauer und Pappel(-reihe)
und Weinberge

Blick durch den offenen Teil
des Parkes gegen Hügel

«La fontaine des pots»;
Künstlerin:
Claude Albana Presset



Avenue de Grand-Champsec, Sion VS

Landschaftsarchitekt
Jean-Jacques Borgeaud,
Bureau de Paysage, Lausanne

Spezialisten
Itten + Brechbühl Architekten, Bern

Wettbewerb: 1994

Bauzeit: 1996 bis 1999

Hauptaufgabe dieser Klinik ist es, den Patienten wieder in seine Umgebung zu integrieren. Die Landschaft des Rhonetals wird dem Patienten vor Augen geführt durch eine Gestaltung, die die Ferne einbezieht, durch Bildeinstellungen auf bemerkenswerte Punkte, Ausblicke auf Hügel, Wein-

berge und Obstplantagen. Es werden charakteristische Gestaltungselemente der Gegend verwendet: die Sprache des Ackerbaus zur Aufteilung des Parks in geometrische Flächen, die Bepflanzung in Reihen wie in den Obstgärten, die Steinmauern der Weinberge usw. Um den Tastsinn der Pa-

tienten anzusprechen, spielt der Park mit Texturen: mit der zarten des Rasens, der struppigeren der Wiese, der rissigen und rauen von Mauer und Stein. Er ist besänftigend, heiter und tröstlich. Der Genesende misst an ihm seine Fortschritte. J.J.B.